

BAG überörtliche Sozialhilfe beim LWL, 48133 Münster

An die  
überörtlichen Träger der Sozialhilfe  
gemäß Verteiler

per E-Mail

**Vorsitzender**  
**- Matthias Münning -**  
Tel.: 0251/591-237  
**Geschäftsführer**  
**- Bernd Finke -**  
Tel.: 0251/591-6530/6531  
Fax: 0251/591-6539  
E-Mail: bag@lwl.org

**Besuche:** Warendorfer Straße 26 - 28  
**Briefe:** 48133 Münster  
**Pakete:** Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48147 Münster

**Bankverbindung**  
Konto-Inhaber: Hauptkasse des  
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe  
WestLB AG Münster  
Konto Nr. 60129 BLZ 400 500 00  
**BAGüS im Internet:** [www.bagues.de](http://www.bagues.de)

Unser Zeichen: (Bei Antwort bitte angeben)

BAGüS-00-06

BAGüS-SGB XII-00-03

18.08.2009

## Mitglieder-Info Nr. 63/2009

### Verschiedene Änderungen des SGB XII

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Bundestag hat in seiner 16. und zu Ende gehenden Legislaturperiode noch eine Reihe gesetzlicher Änderungen vor der Sommerpause verabschiedet, die auch die verschiedenen Sozialgesetzbücher betrafen. Insbesondere möchte ich auf die 4 Änderungen des 12. Buches Sozialgesetzbuch hinweisen, die inzwischen im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden sind. Es handelt sich hierbei um

#### **1. Gesetz zur Änderung des 4. Buches Sozialgesetzbuch, zur Errichtung einer Versorgungsausgleichskasse und anderer Gesetzes vom 15.07.2009 (BGBl I S.1939)**

Artikel 9a enthält die Änderung des § 76 Abs. 2 Satz 3, der wie folgt gefasst wird:

*„Die Maßnahmepauschale kann nach Gruppen für Leistungsberechtigte mit vergleichbarem Bedarf kalkuliert werden.“*

#### **2. Gesetz zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung) vom 16.07.2009 (BGBl I S. 1959)**

Nach Artikel 6 wird § 28a Satz 1 SGB XII wie folgt gefasst:

1. *„Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeine oder berufsbildende Schule besuchen, erhalten für jedes Schuljahr eine zusätzliche Leistung für die Schule in Höhe von 100,-- €, wenn ihnen für den Monat, in dem der erste Schultag liegt, Hilfe zum Lebensunterhalt geleistet wird.“*

2. In § 42 Satz 1 Nr. 1 wird das Komma durch die Wörter *„sowie die zusätzliche Leistung für die Schule entsprechend § 28a,“* ersetzt.

**3. Gesetz zur Neuregelung der zivilrechtlichen Vorschriften des Heimgesetzes nach der Föderalismusreform** vom 29.07.2009 (BGBl I S. 2319)

Nach § 119 wird das SGB XII wie folgt geändert:

a) In § 76 Abs. 3 Satz 3 wird das Wort *„Heimaufsichtsbehörden“* durch die Wörter *„nach heimrechtlichen Vorschriften zuständigen Aufsichtsbehörden“* ersetzt.

b) In § 78 Abs. 2 werden die Wörter *„dem Heimgesetz“* durch die Wörter *„heimrechtlichen Vorschriften“* ersetzt.

**4. Gesetz zur Regelung des Assistenzpflegebedarfs im Krankenhaus** vom 30.07.2009 (BGBl I S. 2495)

Nach Artikel 4 wird das SGB XII wie folgt geändert:

1. In § 28 Abs. 5 werden nach dem Wort *„Familie“* die Wörter *„ insbesondere in einer Pflegefamilie,“* eingefügt.

2. Dem § 54 wird folgender Absatz 3 angefügt:

*„(3) Eine Leistung der Eingliederungshilfe ist auch die Hilfe für die Betreuung in einer Pflegefamilie, soweit eine geeignete Pflegeperson Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht in ihrem Haushalt versorgt und dadurch der Aufenthalt in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe vermieden oder beendet werden kann. Die Pflegeperson bedarf einer Erlaubnis nach § 44 des Achten Buches. Diese Regelung tritt am 31. Dezember 2013 außer Kraft.“*

3. Dem § 63 werden die folgenden Sätze angefügt:

*„Satz 3 gilt nicht für vorübergehende Aufenthalte in einem Krankenhaus nach § 108 des Fünften Buches, soweit Pflegebedürftige nach § 66 Abs. 4 Satz 2 ihre Pflege durch von ihnen beschäftigte besondere Pflegekräfte sicherstellen. Die vorrangigen Leistungen des Pflegegeldes für selbst beschaffte Pflegehilfen nach den §§ 37 und 38 des Elften Buches sind anzurechnen. § 39 des Fünften Buches bleibt unberührt.“*

Im Übrigen möchte ich darauf aufmerksam machen, dass mit den genannten Gesetzen auch Änderungen in den anderen Sozialgesetzbüchern vorgenommen wurden, insbesondere die heimrechtlich notwendigen sprachlichen Anpassungen im SGB XI. Näheres können Sie den genannten Bundesgesetzblättern entnehmen.

Mit freundlichem Gruß

gez.:

Bernd Finke